

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Udo Stein AfD**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration**

**Antifa-Aktivitäten in Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten der Organisation Antifa wurden in den letzten fünf Jahren insgesamt pro Jahr im Land Baden-Württemberg registriert (bitte tabellarisch auflühren)?
2. Welche Art von Straftaten durch die Antifa wurden in den letzten fünf Jahren im Land Baden-Württemberg registriert (bitte tabellarisch auflühren)?
3. Wie viele Straftaten gegen AfD-Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg wurden in den letzten fünf Jahren registriert (bitte tabellarisch auflühren)?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die Aktivitäten der Antifa dahingehend, dass diese eine Gefährdung legaler demokratisch-politischer Auseinandersetzungen im Land Baden-Württemberg sind?
5. Welche Informationen und Daten sind der Landesregierung bekannt, dass ehemalige und aktuell aktive Mitglieder der Antifa als derzeitige Mitarbeiter für die Fraktion der SPD als auch für die Fraktion GRÜNE im Land Baden-Württemberg angestellt sind?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung linksextremer zu rechtsextremer Gewalt in den letzten fünf Jahren im Land Baden-Württemberg, was die Gesamtzahl an Straftaten im Vergleich angeht?

06.07.2018

Stein AfD

### Begründung

Diese Kleine Anfrage dient der Informationsfindung. Es ist im Sinne der Bürgerinnen und Bürger Baden-Württembergs zu erfahren, in welcher Art Handlungen sich linksextreme Gruppierungen wie die Antifa in den letzten Jahren entwickeln konnten und in welchem Ausmaß und welcher Art und Weise die Landesregierung Baden-Württemberg dem entgegengetreten ist.

### Antwort

Mit Schreiben vom 31. August 2018 Nr.3-1201.2/9/2 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Straftaten der Organisation Antifa wurden in den letzten fünf Jahren insgesamt pro Jahr im Land Baden-Württemberg registriert (bitte tabellarisch auführen)?*
2. *Welche Art von Straftaten durch die Antifa wurden in den letzten fünf Jahren im Land Baden-Württemberg registriert (bitte tabellarisch auführen)?*
3. *Wie viele Straftaten gegen AfD-Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg wurden in den letzten fünf Jahren registriert (bitte tabellarisch auführen)?*

Zu 1. bis 3.:

Die statistische Erfassung Politisch motivierter Kriminalität (PMK) erfolgt auf der Grundlage des bundeseinheitlichen Kriminalpolizeilichen Meldedienstes (KPMD). Mit Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder vom 10. Mai 2001 sind rückwirkend zum 1. Januar 2001 mit dem „Definitionssystem Politisch motivierte Kriminalität“ und den „Richtlinien für den Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK)“ die bundesweit einheitlich geltenden Kriterien zur Definition und Erfassung politisch motivierter Straftaten in Kraft gesetzt worden. Eine organisationsbezogene Auswertung von politisch motivierten Straftaten ist nicht möglich, da keine statistische Erfassung nach Gruppen- oder Organisationszugehörigkeit erfolgt. Im Rahmen des KPMD-PMK ist außerdem keine Erhebung von personenbezogenen Daten bei Opfern bzw. Geschädigten von politisch motivierten Straftaten vorgesehen, sodass eine Auskunft im Sinne der Frage 3 nicht möglich ist.

4. *Wie beurteilt die Landesregierung die Aktivitäten der Antifa dahingehend, dass diese eine Gefährdung legaler demokratisch-politischer Auseinandersetzungen im Land Baden-Württemberg sind?*

Zu 4.:

Die Aktivitäten „antifaschistischer“ Gruppierungen sind Teil der zulässigen politischen Auseinandersetzung in Deutschland und Baden-Württemberg, sofern sie sich im Rahmen des geltenden Rechts bewegen. Soweit sich „Antifaschismus“ nach linksextremistischem Verständnis in letzter Konsequenz gegen die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung richtet, unterliegen die Aktivitäten der Beobachtung durch den Verfassungsschutz. Das gilt insbesondere für das gewaltorientierte Spektrum. Über derartige Bestrebungen wird die Öffentlichkeit regelmäßig, z. B. durch den jährlichen Verfassungsschutzbericht, informiert.

Politisch motivierte Straf- und Gewalttaten fallen bei Bekanntwerden in die Zuständigkeit der Strafverfolgungsbehörden. Die Polizei Baden-Württemberg trifft bei Hinweisen auf Straftaten und bzw. oder Störungen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung in Abhängigkeit des konkreten Falls alle erforderlichen Maßnahmen der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung.

5. Welche Informationen und Daten sind der Landesregierung bekannt, dass ehemalige und aktuell aktive Mitglieder der Antifa als derzeitige Mitarbeiter für die Fraktion der SPD als auch für die Fraktion GRÜNE im Land Baden-Württemberg angestellt sind?

Zu 5.:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

6. Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung linksextremer zu rechtsextremer Gewalt in den letzten fünf Jahren im Land Baden-Württemberg, was die Gesamtzahl an Straftaten im Vergleich angeht?

Zu 6.:

Die Gesamtzahl der links- und rechtsextremistischen Straftaten aus den Jahren 2013 bis 2017 ist nachstehender Tabelle zu entnehmen.

<b>Links- und rechtsextremistische Straf- und Gewalttaten</b>				
<b>Jahr</b>	<b>Straftaten</b>		<b>davon Gewalttaten</b>	
	linksextr.	rechtsextr.	linksextr.	rechtsextr.
2013	477	902	126	35
2014	496	865	78	23
2015	522	1.484	135	71
2016	559	1.371	99	44
2017	461	1.318	69	39

*Quelle: Verfassungsschutzberichte Baden-Württemberg 2013 bis 2017, auf Grundlage der Zahlen des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg*

Rechtsextremistische Straftaten wurden demnach 2013 und 2014 in etwa doppelt so häufig registriert wie linksextremistische Taten, in 2015 fast dreimal so häufig. In den Jahren 2016 und 2017 gehen die registrierten rechtsextremistischen Straftaten leicht zurück. Hierbei ist anzumerken, dass ein erheblicher Anteil der rechtsextremistisch motivierten Kriminalität auf sogenannte Propagandadelikte zurückzuführen ist. Die Anzahl linksextremistischer Straftaten bewegte sich im gesamten Zeitraum auf relativ gleichem Niveau.

Eine gegensätzliche Entwicklung ist bei den Gewaltdelikten zu verzeichnen. Demzufolge wurde im angefragten Zeitraum eine vergleichsweise deutlich höhere Anzahl linksextremistischer Gewaltdelikte registriert.

Bei der Entwicklung der links- und rechtsextremistischen Gewalttaten sind in den letzten fünf Jahren sowohl Zu- als auch Abnahmen festzustellen. Der auffällige Anstieg linksextremistischer wie rechtsextremistischer Gewalttaten im Jahr 2015 ist u. a. auf die Entstehung neuer „rechter“ Bewegungen wie „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa) oder „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (PEGIDA) sowie auf eine Zunahme rechtsextremistischer Demonstrationen und Versammlungen zurückzuführen. Zudem war ein Anstieg von asylkritischen Versammlungen insbesondere mit Beginn der „Flüchtlingskrise in Europa“ ab 2015 zu verzeichnen. Die gesamte Entwicklung führte zu Gegenaktionen der linken Szene und verstärkten gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen beiden Lagern.

Strobl

Minister für Inneres,  
Digitalisierung und Migration